

Zentrum für nachwachsende Rohstoffe NRW (ZNR)

Leitung: Hans-Bernd Hartmann / Dr. Arne Dahlhoff

1. Jahresüberblick, Struktur und Kooperationen

Auch im Jahr 2012 wurde im ZNR das bundesweite Verbundprojekt „Regionale Bioenergieberatung und Öffentlichkeitsarbeit Energiepflanzenanbau“ (REBIO) bearbeitet und die landesweite Koordination der Fachbereiche Energieberatung, Technik, Weiterbildung und Pflanzenbau übernommen.

Ein zweiter Tätigkeitsschwerpunkt waren Versuche und Öffentlichkeitsarbeit zu alternativen Energiepflanzen, deren Bedeutung durch die Regelungen im EEG 2012 und durch die öffentliche Diskussion zum Energiepflanzenanbau deutlich zunahm.

Aufgrund der Umsetzung der Rapsölkraftstoffnorm zum Jahresanfang wurden auch die Aktivitäten im Biokraftstoffbereich fortgeführt.

Anfang September wurde Hans-Bernd Hartmann als persönlicher Referent des parlamentarischen Staatssekretärs ins Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) nach Düsseldorf abgeordnet. Die kommissarische Leitung des ZNR übernahm Dr. Arne Dahlhoff.

Die zahlreichen Tagungen und Veranstaltungen wurden mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern durchgeführt, die maßgeblich zum Gelingen beigetragen haben. Zu den Kooperations- und Netzwerkpartnern zählen unter anderem;

- Bioenergieregion Kulturland Kreis Höxter
- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn www.ble.de
- Cluster EnergieForschung.NRW, CEF.NRW, www.cef.nrw.de
- EnergieAgentur.NRW, Düsseldorf, www.energieagentur.nrw.de
- Fachagentur nachwachsende Rohstoffe (FNR), Gülzow, www.fnr.de
- NaRoTec e.V., Haus Düsse
- Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe, 3N, Werlte, www.3-n.info
- P.R.O. e.V., RegioÖl, Mönchengladbach, www.regiooel.de
- Regionol, Verein regionaler Brennereien, Beckum
- Rheinische Friedrich-Wilhelm Universität Bonn

2. Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

2.1 Regionale Bioenergieberatung (REBIO)

Das Projekt der Regionalen Bioenergieberatung wurde in zwei Projektphasen seit 2009 gefördert und lief zum Jahresende 2012 aus, da eine alternative Finanzierung nicht gesichert werden konnte. Gefördert wurden landesweite Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Bioenergie und Energiepflanzenanbau sowie eine kostenlose Erstberatung für Landwirte und Verbraucher. Im Rahmen der Tätigkeiten organisierte das Beratungsteam zahlreiche Tagungen und war in den Medien und auf Messen präsent. Erfolgreiche Medien waren auch die REBIO-Internetseite, die monatlich bis zu 40.000-mal aufgerufen wurde und der REBIO-Email-Newsletter, der regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Veranstaltungen zum Thema Bioenergie informierte.

Die Zusammenarbeit im Beratungsteam, welches sich aus drei



Abbildung ZNR-1: Logo der Regionalen Bioenergieberatung NRW

Mitarbeitern der LK NRW und zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern des Vereins Pro e.V. zusammensetzte, war außerordentlich positiv. Die bestehenden Kontakte sollen zukünftig gepflegt und spezielle Themen gemeinschaftlich bearbeitet werden.

Während des Projektzeitraums vom 01.09.2011 bis zum 31.12.2012 wurden folgende quantitativen Ergebnisse erzielt:

- 1.092 Intensivberatungen vor Ort, telefonisch oder per E-Mail
- Identifizierung und Ausweisung von 6 Demonstrations- und best-practice-Betrieben
- 8 Ausstellungsstände bei Messen und Großveranstaltungen mit insgesamt ca. 46.000 Besuchern
- mehr als 19 Vorträge vor über 509 Tagungsgästen
- Organisation von Veranstaltungen, Betreuung der Energielehrschau und Veröffentlichungen (siehe unten)

2.2 Energielehrschau

Die Bedeutung der Energielehrschau für Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Beratungen konnte weiter ausgebaut werden. Eine wesentliche Rolle im Konzept der Energielehrschau spielen die Energielehrschau-Sondertage, an denen Fachvorträge zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen mit der Präsentation der Aussteller kombiniert werden.

Derzeit wird das Ausstellungsspektrum der 22 vertretenen Unternehmen und Institutionen sukzessive erweitert. So reicht das Angebot von Pellet-, Scheitholz- und Biomassekesseln über Holzvergasung, Biogas und Wärmenetzen bis hin zu Biokraftstoffen, Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft.

Im vergangenen Jahr

- wurden 47 Gruppen mit über 1.000 Gästen fachkundig geführt
- erreichten 6 Energielehrschausondertage über 400 Gäste
- konnten 16.900 Gäste der Düsser Milchviehtage und des Düsser Bauernmarktes die Energielehrschau besuchen
- nutzten Fachberater die Exponate für 33 Spezialberatungen
- war die Energielehrschau zu vielen weiteren Anlässen und Veranstaltungen (Baulehrschausondertage, Seminare) geöffnet und Bestandteil vieler allgemeiner Führungen über Haus Düsse



Abbildung ZNR-2: Energielehrschau mit Ethanoltankstelle auf Haus Düsse

2.3 Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Steigende Energiepreise und eine Förderung alternativer Energien motivieren zur Investition in alternative Heizsysteme. Aufgrund der Aktualität des Themas wurde die jährliche Fachveranstaltung „Wärme aus Biomasse“ im Januar zweitägig durchgeführt. Am ersten Tag wurden vorrangig Themen behandelt, die für Kommunen und Gewerbe interessant waren. Der

zweite Tag richtete sich an das landwirtschaftliche Publikum und berücksichtigte stärker Themen der Rohstoffbeschaffung des Biomasseanbaus.

Einige dieser Themen wurden bei der Kooperationstagung „Wärme aus Wald und Flur“ am Campus Klein-Altendorf der Uni Bonn aufgegriffen und durch Erntevorfürungen vertieft.

Eine wichtige Rolle im Veranstaltungskalender des ZNR nimmt der Brenner- und Ölmüllerstammtisch ein, der 2011 ins Leben gerufen wurde. Während im Vorjahr 17 Teilnehmer versuchten, Antworten auf den steigenden politischen Druck zu finden, fanden sich zum diesjährigen Treffen etwa doppelt so viele Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet zu der Veranstaltung ein.

Mit der Holzvergasungstagung, die im Oktober in Kooperation mit NaRoTec e.V. durchgeführt wurde, trug das ZNR dazu bei, der landwirtschaftlichen Praxis innovative Ansätze für neue Verfahren nahe zu bringen.

Tabelle ZNR-1: Vom ZNR und mit Unterstützung der Kooperationspartner (RegioÖl, Regionol, NaRoTec, Energieagentur.NRW, FNR, Uni Bonn) organisierte Tagungsveranstaltungen im Jahr 2012.

Thema	Ort	Datum	Teilnehmer
Wärme aus Biomasse	Düsse	26./27.01.2012	133
FNR-Ländertour Bioenergiepartnerschaften	Senden	29.02.2012	50
Ethanol-Fachgespräch	Düsse	14.03.2012	54
NRW-Biogastagung	Düsse	22.03.2012	100
Aktion Autofasten (Initiative RegioÖl)	Erkelenz	24.03.2012	20
Wärme aus Wald und Flur	Bonn	27.03.2012	95
Energiepflanzen tag mit Feldbegehung	Düsse	14.06.2012	43
NRW-Holzvergasungstagung	Düsse	25.10.2012	50
2. Brenner- und Ölmüllerstammtisch	Düsse	21.11.2012	30
Biokraftstofftagung	Düsse	22.11.2012	45
Teilnehmer gesamt			620



Abbildung ZNR-3: Demonstration des „Tree-Eater“ auf der Veranstaltung „Wärme aus Wald und Flur“ bei der Uni Bonn

Über die Veranstaltungen wurde im Landwirtschaftlichen Wochenblatt Westfalen Lippe und in der LZ Rheinland berichtet. Die Vortragsunterlagen stehen allen Interessierten im Internet unter www.duesse.de zur Verfügung.

3. Energiepflanzenversuche

Aufgrund des zunehmenden Interesses der landwirtschaftlichen Praxis und der Öffentlichkeit an alternativen Energiepflanzen wurde der Demonstrations- und Versuchsanbau innovativer Kulturen auf der „Düsser-Energiepflanzenmeile“ erweitert. Neben Miscanthus, Pappel- und Weiden-KUP, Durchwachsener Silphie und Igniscum wurden auch zwei Wildpflanzenmischungen sowie Riesenweizengras angebaut um erste Erfahrungen hinsichtlich Ertragspotenzial und Anbauempfehlungen zu erarbeiten und diese Kulturen Interessierten im Feld zeigen zu können.



Abb. ZNR-4: Wildpflanzenmischung



Abb. ZNR-5: Riesenweizengras

Vor allem die Durchwachsene Silphie erfreut sich mit ihrer dreimonatigen gelben Blüte großer Beliebtheit bei Naturfreunden und Imkern und weckt wegen hoher Erträge von bis zu 24 t TM/ha das Interesse von Landwirten und Biogasanlagenbetreibern. Die positiven Erfahrungen mit dieser mehrjährigen Kultur auf den Demonstrationsflächen des ZNR münden in einem landesweiten Exakt-Versuch an mehreren Standorten im kommenden Jahr. In diesem sollen die Erträge, Gasausbeuten und die ökologische Vorzüglichkeit untersucht werden.

Nicht etabliert hat sich hingegen der Riesenknöterich als Energiepflanzen für die Biogaserzeugung. Mangelnde Erträge und Gasausbeuten, die in den vergangenen Jahren im Demonstrationsanbau des ZNR ermittelt wurden, führen dazu, dass diese Kultur nicht in weitere Versuchsvorhaben eingebunden wird. Der vorhandene Bestand auf den Flächen Haus Düsse wird in den kommenden Jahren teils fortgeführt um die weitere Entwicklung zu beobachten und in Teilen rekultiviert um auch damit frühzeitig Erfahrungen zu sammeln.



Abb. ZNR-6: Ernte der Durchwachsenen Silphie



Abb. ZNR-7: Pappel-KUP

4. Veröffentlichungen

Autor	Thema / Ort	
Dickeduisberg, M.	Miscanthus – ein Multitalent Lw. Wochenblatt 10/2012, S. 38 f.	März 2012
Sprenker, B.; Hartmann, H.-B.	Energie aus der Brennerei Lw. Wochenblatt 13/2012, S. 35	März 2012
Dickeduisberg, M.	Energie aus Stroh nutzen Lw. Wochenblatt 14/2012, S. 34	April 2012
Dickeduisberg, M.	Stroh macht froh LZ Rheinland 20/2012	April 2012
Dickeduisberg, M.	Neue und altbekannte Energiepflanzen LZ Rheinland 25/2012, 25 – 28	Mai 2012
Dittrich, M.; Dickeduisberg, M. (im Interview)	Durchwachsene Silphie WDR 2, 9.45 Uhr, 20.10.2012	Oktober 2012
	WDR 5 Westblick, 17.05 Uhr, 05.11.2012	November 2012
Dickeduisberg, M.	Kritik an der Politik (Nachhaltigkeitszertifizierung) Lw. Wochenblatt 50/2012, S. 32	Dezember 2012

Zudem wurden die 60-seitige Broschüre „Nachwachsende Rohstoffe vom Acker“ mit Textbeiträgen und Fotos sowie das neue Kapitel „Nachwachsende Rohstoffe“ im „Ratgeber Pflanzenbau und Pflanzenschutz“ mit Texten unterstützt.